

**VALORA
EFFEKTEN HANDEL AG
Ettlingen
Zwischenabschluss
zum 30. Juni 2009**

**Verkürzte Bilanz der VALORA EFFEKTEN HANDEL AG, Ettlingen,
zum 30. Juni 2009**

Aktiva

	€	31.12.2008 T€
1. Barreserve	1.248,24	3
2. Forderungen an Kreditinstitute	666.813,84	1.339
3. Forderungen an Kunden	13.178,50	74
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.056.994,11	1.705
5. Immaterielle Anlagewerte	20.362,46	21
6. Sachanlagen	61.393,67	77
7. Sonstige Vermögensgegenstände	587.191,84	571
	<u>3.407.182,66</u>	<u>3.790</u>

Passiva

	€	€	31.12.2008 T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		1.428,65	23
2. Sonstige Verbindlichkeiten		5.951,23	47
3. Rechnungsabgrenzungsposten		49.666,33	75
4. Rückstellungen		305.510,09	381
5. Eigenkapital			
a) gezeichnetes Kapital	1.575.000,0		1.575
	0		
b) Kapitalrücklage	157.500,00		158
c) Gewinnrücklagen	1.100.000,0		1.100
	0		
d) Bilanzgewinn	212.126,36	3.044.626,36	431
		<u>3.407.182,66</u>	<u>3.790</u>

**Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung der VALORA EFFEKTEN HANDEL AG,
Ettlingen, für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2009**

	€	1.1. - 30.6.2008 <u>T€</u>
1. Zinserträge	25.246,01	33
2. Zinsaufwendungen	89,73	0
3. Laufende Erträge		
a) aus Aktien und festverzinslichen Wertpapieren	3.940,00	41
4a. Ertrag aus Finanzgeschäften	56.424,64	343
4b. Aufwand aus Finanzgeschäften	690,94	42
5. Sonstige betriebliche Erträge	70.676,34	93
6. Allgemeine Verwaltungskosten	293.128,95	378
7. Abschreibungen auf immaterielle Anlage- werte und Sachanlagen	17.194,28	18
8. Erträge aus der Zuschreibung zu Forderun- gen sowie aus der Auflösung von Rückstel- lungen im Kreditgeschäft	<u>93.889,72</u>	<u>133</u>
9. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	-60.927,19	205
10. Sonstige Steuern	<u>479,13</u>	<u>1</u>
11. Periodenüberschuss	-61.406,32	204
12. Gewinnvortrag	<u>273.532,68</u>	<u>157</u>
13. Bilanzgewinn zum 30. Juni 2009	<u><u>212.126,36</u></u>	<u><u>361</u></u>

Verkürzter Anhang

A. Allgemeine Angaben zum Zwischenabschluss

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gegenüber dem Jahresabschluss zum 31.12.2008 hat die Gesellschaft keine Änderungen in den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen. Die Gesellschaft bilanziert und bewertet alle Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Anschaffungskostenprinzip, sofern der Zeitwert nicht niedriger ist. Abnutzbare Gegenstände des Anlagevermögens sind um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Das Wertaufholungsgebot wird beachtet. Es werden unverändert alle Wertpapiere im Umlaufvermögen ausgewiesen, unabhängig davon, ob sie nach den Vorschriften des Kreditwesengesetzes dem Anlagebuch oder dem Handelsbuch zuzuordnen sind. Bei unnotierten Aktien, bei denen entweder nur ein Briefkurs oder neben einem Briefkurs noch ein Geldkurs vorliegt, zu dem jedoch eine Verkaufsbereitschaft als unrealistisch angesehen werden kann, wurde ein zusätzlicher Sicherheitsabschlag von 20 % des veröffentlichten Briefkurses vorgenommen. Abschreibungen und Reserven nach § 340 f HGB werden nicht angesetzt.

B. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen Vermögensgegenständen ist ein abgezinstes Körperschaftsteuerguthaben von T€ 542 enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Steuern in Höhe von T€ 6 enthalten.

Die Rückstellungen betreffen mit T€ 260 eine drohende Sonderumlage des EdW, die bereits im Jahre 2007 als Aufwand erfasst wurde.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verminderten sich um T€ 23, da die Listinggebühren leicht rückläufig waren.

Zwischenlagebericht

1. Geschäftsverlauf 1 Hj. 2009

Von dem nach wie vor allgemein schwierigen Umfeld im Wertpapierhandel und an den Aktienmärkten bleibt auch die VEG AG im 1. Halbjahr 2009 nicht verschont. In Folge des deutlich geschrumpften Basisgeschäftes ist der Umsatz zum 30.06.09 daher auf 1,23 Mio. EUR zurückgegangen (Vj. 3,1 Mio. EUR). Auch bei den Zins- und Dividendeneinnahmen wird im Vergleich zum Vorjahr mit einem deutlichen Rückgang gerechnet. Dennoch konnte operativ - vor Wertpapierabwertung - ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden, was jedoch auf Sondererträge aus einem Paketgeschäft zurück zu führen ist.

Die Hauptversammlung am 11.05.2009 beschloss, den Bilanzgewinn 2008 in Höhe von 431.033 EUR wie folgt zu verwenden: Ausschüttung an die Aktionäre in Höhe von 0,10 EUR je Aktie, entsprechend 157.500 EUR und den verbleibenden Rest von 273.533 EUR unter Verzicht auf eine Rücklagenzuführung auf neue Rechnung vorzutragen, um für eventuell schwächere Zeiten die Basisdividende zu sichern.

Der Liquiditätsbestand zum 30.06.2009 in Höhe von rund 665.000 EUR soll auch in der Zukunft die voll umfängliche Handlungsfähigkeit und Unabhängigkeit der VALORA EFFEKTEN HANDEL AG von Banken absichern.

Der Ausbau der Bereiche

- <http://investorenpakete.de>
- <http://nachbesserungsrechte.de>
- <http://oekoportal.de>

wurde auch im 1. Halbjahr 2009 weiter voran getrieben. Da der Aufbau solcher Portale sehr arbeits- und zeitintensiv ist, wird dies noch einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen. Insbesondere das Projekt <http://oekoportal.de> entwickelt sich positiv. Hier sind bereits 3.700 Firmen eingetragen. Laut „Alexa-Ranking“ sind wir bereits Marktführer im Bereich der „grünen“ deutschsprachigen Webverzeichnisse.

2. Umsatz- und Ergebniszahlen

Der Umsatz der VEG AG zum 30.06.2009 beträgt ca. 1,23 Mio. EUR. (Vj. ca. 3,08 Mio. EUR). Bei der Betrachtung zum 30.06.2009 kam es zu stichtagsbezogenen saldierten Abschreibungen auf Wertpapiere in Höhe von rund 64.000 EUR (Vj. 212.000 EUR). Hieraus resultiert gemäß dem ungeprüften Halbjahresabschluss ein Halbjahresverlust in Höhe von rund 61.000 EUR (Vj. Halbjahresgewinn 204.000 EUR).

3. Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen

Im Berichtszeitraum sind keine Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt worden.

4. Hinweis auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die VEH AG unterliegt aufgrund ihrer Tätigkeit verschiedenen Risiken, die sich wie folgt gestalten und gesteuert werden:

Risiken bezüglich Zinsänderungen, Adressausfallrisiken, Liquiditätsrisiken sowie operationellen Risiken sind bei der VALORA EFFEKTEN HANDEL AG von untergeordneter Bedeutung. So werden Guthaben bei Kreditinstituten im Wesentlichen zu variablen Konditionen bzw. kurzfristig als Festzinsvereinbarungen angelegt. Durch die Streuung der Bestände und Anlagen werden Risiken, die sich durch einen potenziellen Zahlungsausfall eines Vertragspartners ergeben könnten, verteilt.

Eine ausreichende Barliquidität wird über eine tägliche Steuerung kurzfristig fälliger Guthaben bei Kreditinstituten gewährleistet. Zudem ergänzen jährlich durchgeführte Liquiditäts-, Strategie- und Kosten-/Erlösplanungen die Steuerung von Liquiditätsrisiken. Operationelle Risiken in Form von EDV-Risiken, Risiken aus Rechtstreitigkeiten, sowie Risiken aufgrund der geringen Mitarbeiterzahl werden zum Einen über ein geordnetes Formularwesen, einem Datensicherungskonzept einschließlich eines Notfallplans, sowie durch eine angemessenen Stellvertreterregelung bei Ausfall eines Mitarbeiters gesteuert.

Dem Marktpreisrisiko, als dem Risiko, dass sich aus schwankenden Marktpreisen z.B. aus Kapitalanlagen ergibt, begegnet die VEH AG durch die tägliche Überwachung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung einschließlich der aktuellen Bestandsbewertung. Die tägliche Überwachung der Gesamtsituation ermöglicht, dass zeitnah Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

Bestandsgefährdende Risiken haben sich im 1. Halbjahr 2009 nicht ergeben.

Nachteilig auswirken auf die künftige Entwicklung des Unternehmens können sich grundsätzlich alle Risiken, die durch die Entwicklung der Finanzmärkte, der Branche, durch Veränderungen des politischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmens hervorgerufen werden können. Aus externen Umweltfaktoren resultierende Risiken mit wesentlichen Einflüssen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwarten wir mit Ausnahme der oben genannten rechtlichen, insbesondere steuer- und finanzrechtlichen Änderungen, keine. Innerhalb der betrieblichen Funktionsbereiche kann die Unternehmensleitung keine vorhersehbaren Engpassfaktoren identifizieren.

Liquiditätsrisiken für das 2. Halbjahr 2009 sind aufgrund der hohen Eigenkapital-Finanzierung gegenwärtig nicht erkennbar.

Wie bei allen Gesellschaften mit eher geringer Personalintensivität hängt der Erfolg des Unternehmens oft von wenigen Personen in Schlüsselpositionen ab, bei deren Ausfall sich Gefährdungspotentiale ergeben können.

Aufgrund der ständigen gesetzlichen Änderungen können sich sowohl Chancen als auch Risiken ergeben, die ggf. auch Auswirkungen auf das Geschäft der VEH AG haben.

Chancen ergeben sich insbesondere aus der führenden Marktstellung.

5. Beteiligungen

Zum 30.06.2009 befinden sich als nennenswerte Positionen (ab einem Volumen von 100.000 EUR) Wertpapiere der börsennotierten Squeeze-Out-Kandidaten Allg. Gold & Silberscheideanstalt AG, Dahlbusch AG und Pilkington Deutschland AG im Bestand. Die letztjährig im Halbjahresbericht genannte Vattenfall AG und die Allianz Leben AG verschwanden durch den im Jahr 2008 vollzogenen Squeeze-Out vom Kurszettel und demnach auch aus unserem Portfolio. Neu hinzu gekommen ist im 2. Quartal 2009 eine Beteiligung am Squeeze-Out-Kandidat Hypo Real Estate AG (HRE).

An börsennotierten Wertpapieren ist die Marseille Kliniken AG zu nennen.

Alle Beteiligungen liegen innerhalb der Grenze von rund 280.000 EUR (10% des haftenden Eigenkapitals). Ausnahmen bilden die Beteiligungen/Handelsbestände an dem Windkraftanlagenhersteller Fuhrländer AG aus Waigandsheim und an der Hypo Real Estate AG (HRE). Im Bereich Börsenaspirenden/Pakethandel sind stichtagsbezogen ca. 449.000 EUR in die Fuhrländer AG und rund 481.000 EUR in den Squeeze-Out-Kandidat HRE investiert.

Der gesamte Wertansatz des börsennotierten und nicht börsennotierten Wertpapierbestandes beläuft sich zum 30.06.2009 auf ca. 2,06 Mio. EUR.

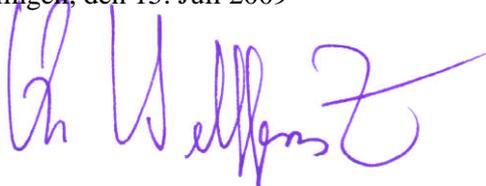
6. Perspektiven

Nachdem das Geschäftsjahr 2008 im Basisgeschäft „regulärer Handel mit nicht börsennotierten Wertpapieren“ bereits rückläufig war, setzt sich diese Entwicklung auch in 2009 fort.

Der Grossteil der Umsätze entstammt dem Bereich „grüne“ Aktien, siehe <http://oekoaktie.de>. In diesem Segment wird auch zukünftig ein Schwerpunkt gesehen. Denn der allgemeine Trend zum ökologischen und nachhaltig orientierten Handeln sollte sich nach unseren Erwartungen auch positiv in diesem Segment niederschlagen.

Um das Ergebnis ausbauen zu können, sind weitere Sondererträge, beispielsweise durch Umsätze im Bereich <http://investorenpakete.de> nötig, die jedoch in die Planungen naturgemäß nicht einfließen können. Aktuell wird für das Geschäftsjahr 2009 daher operativ unverändert von einer „schwarzen Null“ ausgegangen. Der bestehende Gewinnvortrag sollte dann zur Deckung eventueller Abschreibungen und für die Ausschüttung der Basisdividende in Höhe von 10% ausreichen.

Ettlingen, den 15. Juli 2009



VALORA EFFEKTEN HANDEL AG

(Vorstand Klaus Helffenstein)

VALORA EFFEKTEN HANDEL AG, Ettlingen

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

„Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt, der Zwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage der Gesellschaft so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Ettlingen, den 15. Juli 2009


Klaus Helffenstein
(Vorstand)